



Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

12 Maurer-Gesänge

Fournes, P. J.

Leipzig, [1818]



[urn:nbn:de:hbz:kn38-1685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-1685)

Rarissima



XII

Maurer = Gesänge

mit Begleitung des

Pianoforte

componirt

von

P. J. F O U R N E S

in Gera.

1^{te} Fortsetzung.

8.
Pr. 1 Rthlr. ~~16~~ Gr. Convent.

Auf Kosten des Verfassers.

Gedruckt bey Breitkopf & Härtel in Leipzig. [1819]



R 873



No. I. Rundgesang.

1

Andante molto.

p *Flauto solo.* *dolce e senza rigor* Das

Chor. Allegretto.

Le-ben gleichet der Blu-me: So sa-gen die Weisen; *f* wohl - an, wohlan, wohlan!

Solo.

Das las-set uns Freunde be - denken, und lasst uns mit Weine sie tränken, denn frischer blühet sie dann, denn

Chor.

fri - scher blühet sie dann, Das las - set uns Freunde be - den - ken und lasst uns mit Weine sie tränken, denn

cres *f*

fri - scher blühet sie dann, denn frischer, denn fri - scher blühet sie dann!

decres *p*

Solo. Recit.

a tempo.

Das Le - ben gleicht der Rei - se: So sa - gen die

Andante.

Chor. *Allegretto.*

Solo.

Weisen; wohl - an, wohlan, wohl - an. Füllt Freunde die Gläser, ich meine, wir

Chor.

sprengen die We-ge mit Wei-ne, viel lu - sti-ger reiset sichs dann, viel lu - sti-ger reiset sichs dann, Füllt

Freunde die Glä-ser, ich mei-ne wir sprengen die We-ge mit Wei-ne, viel lu - sti-ger rei-set sichs dann, viel dann, viel lu - sti-ger

lu - sti - ger rei - set sichs dann.

Recit.

Das

decres

p

pp

Chor. *Allegretto.*

Leben gleichet dem Traume: so sa - gen die Weisen; wohl - an, wohlan, wohlan.

Andante.

f

Solo.

Bald wird es uns sel - ber so dün - ken, zum Gla - se, zum Gla - se, wir trin - ken, weit herr - licher träumt es sich

p

Chor.

dann, weit herr-licher träumt es sich dann, bald wird es uns sel-ber so dünken, zum Gla-se, zum Gla-se, wir

trin-ken; weit herr-li-cher träumt es sich dann, weit herr-licher träumt es sich dann.
dann, weit herrli-cher

Andante grazioso.

dolce p

fp *cres* *sf*

p Solo. *cres* *f*

1. Dein Ge-setz, o Mensch ist Lie-be, wei-che
 2. O wie gött-lich, wer des Gu-ten viel zu
 3. Wenn das Blindwerk einst ver-schwindet, das der

pp *p* *cres* *f*

ad lib. *a tempo.* *p*

nie von die-ser Pflicht. Gott ver-band mit die-sem Trie-be dei-nes Wohl-thuns Voll-ge-
 thun sich stets be-strebt. Freu-de schafft wo Her-zen blu-ten, wohl zu thun für al-les
 Thor so hoch ver-ehrt; dann er-fäh-ret, dann em-pfin-det je-der sei-ner Tha-ten

p

dolce

wicht. Such im Wohl - thun dein Ver - gnü - gen, Liebe fängt mit Wohl - thut an; Wohlthun
lebt. Trüb - te man - cher nicht die Quel - le dieser in - nern Se - lig - keit; o sie
Werth. Eig - nes Wohl - seyn zu ge - nies - sen, und für an - drer Wohl zu glühn, heisst die

mf *fp* *fp* *fp* *fp*

cres *f* *p* *mf* Chor. *cres*

kann auch die be - sie - gen, die sonst nichts ge - win - nen kann, Wohlthun kann auch die be -
flös - se rein und hel - le selbst in We - stens Dun - kel - heit, o sie flös - se rein be -
Le - bens - zeit ver - süs - sen, ist das e - del - ste Be - mühn! heisst die Le - bens - zeit ver -

cres *f* *p* *mf*

f

sie - gen, die sonst nichts ge - win - nen kann.
hel - le selbst in We - stens Dun - kel - heit.
süß - sen, ist das e - del - ste Be - mühn.

f *p* *f* *p*

Maestoso.

f

1. Des gros-sen Bau-es gros-ser
 2. Fühlt Brü-der eu-res Na-mens
 3. Der Schönheit Klein-od lasst euch
 4. Selbst wo oft Schwachheit tri-um-
 5. Der Mei-ster, der in fer-ner
 6. Er-giesst euch, ed-le-re Ge-

p *cres* *f*

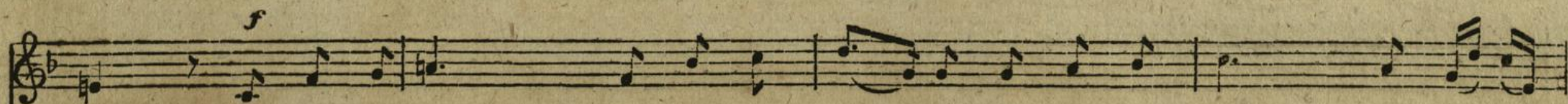
p *cres* *f*

Mei-ster, du e-wig un-er-schöpfter Geist, von dem her-ab auf al-le Gei-ster des heil-gen
 Wür-de, und preist des gros-sen Mei-sters Hand, der oh-ne frem-der Satzung Bür-de, zu Glück und
 lei-ten, der Weis-heit ho-hen Pfad zu gehn, und Stärke wird den Mann be-glei-ten, der Mann sich
 phir-te, siegt ed-ler Tu-gen-den Ge-fühl; die re-gel-lo-se-ste Be-gier-de lenkt Weisheit
 Stras-se den Sphä-ren Kreis und Lauf ge-beut, sieht unsrer Win-kel E-ben-maas-se, und un-srer
 füh-le, zu Nach-ruhm vol-ler Thä-tig-keit! Dies Ringen nach dem ho-hen Zie-le ent-flamm uns

p *cres* *f*



Lichtes Strom sich geusst. Be - glück am wun - der - ba - ren Bau - e des schwachen Menschen ar - men
 Weisheit euch ver - band! Zu Nutz dem menschlichen Geschlech - te steig eu - er Bau vollbracht ein -
 fühlt das Licht zu sehn; nur klei - ne Her - zen, klei - ne See - len sieht man sich küh - ner That ent -
 zu der Tu - gend Ziel. So borgt vom wil - den Sturm die Schwin - gen, durch Klipp und Meer der Steu - er -
 Zir - kel Rich - tig - keit. Wer Brü - der, sagt mir, wer ent - glü - het bey m stol - ze - sten Gedan - ken
 zur Vollkom - men - heit; dass oft der A - bendstern ver - wei - le und un - sers Ei - fers Zeu - ge



Fleiss, dass im Er - folg der Zweifler schau - e des Mau - rers Werk sey dein Ge -
 por, und durch die Schat - ten eu - rer Näch - te dring eu - rer Tu - gend Licht her -
 ziehn! Lasst uns von gros - ser That be - see - len, und bey dem ho - hen Wer - ke
 mann; durch klip - pen - vol - le Pfa - de drin - gen auch wir zu hö - herm Licht hin -
 nicht: Der ew' - ge Mei - ster steht und sie - het des Mau - rers Werk und sei - ne
 sey, und Bru - der mit dem Bru - der thei - le die Freu - den un - sers Mau - re -



p Chor.

heiss, dass im Er - folg der Zweifler glau - be des Maurers Werk sey dein Ge -
 vor. Und durch die Schat - ten eu - rer Näch - te dring eu - rer Tu - gend Licht her -
 glühn. Lasst uns von gros - ser That be - see - len, und bey dem ho - hen Wer - ke
 an. Durch klip - pen - vol - le Pfa - de drin - gen auch wir zu hö - herm Licht hin -
 Pflicht. Der ew' - ge Mei - ster steht und sie - het des Maurers Werk und sei - ne
 rey. Und Bru - der mit dem Bru - der thei - le die Freu - den un - srer Mau - re -

heiss.
 vor.
 glühn.
 an.
 Pflicht.
 rey.

dolce

IV.

11

Andante.

dolce *r.f.*

p

1. Aus dämmern - der west - li - cher Fer - ne blickt schimmernd der Füh - rer der Ster - ne, der
2. Sey freundlich, o Nacht! uns will - kom - men, du gü - ti - ge Freundin der From - men, die
3. Zwar öf - ters, doch un - gern, be - dek - kest du La - ster; in - dem du sie schrek - kest; wir
4. Verschwie - ge - ne Freundin, um - hül - le uns jet - zo mit Dun - kel und Stil - le; deck
5. Das a - ber ver - birg nicht dem Nei - de, dass uns hier in Un - schuld und Freu - de die

p

cres *Zweytesmal Chor.* *f*

He - rold der kom - menden Nacht: Jetzt geht er als Hes - pe - rus nie - der, einst
 lieb - reich dein Schlei - er ver - birgt; da - mit sie nicht Arg - list er - spä - he, da -
 a - ber be - dür - fen es nicht, dass dei - ne ge - fäl - li - gen Schat - ten hier
 un - sre Ge - heim - nis - se zu! die Sor - gen, die Sterb - li - che quä - len, lass
 nächt - lichen Stun - den ent - fliehn: und dass in verschloss - nen Ge - mä - chern, bey

cres *cres* *f*

1. Chor.



kehrt er als Lu - ci - fer wie - der; ein He - rold des Tags der er - wacht; Jetzt
mit sie Ver - läum - dung nicht schmä - he, nicht Bos - heit er - grei - fe, die würgt. Da
La - stern die Zu - flucht ver - stat - ten; wir wan - deln, auch fin - ster, im Licht. Das
schlummern, und giess in die See - len der Gnüg - sam - keit se - li - ge Ruh. Die
nüch - ternen, fröh - li - chen Be - chern, wir Men - schen zur Weisheit er - ziehn, und

2.



wacht.
würgt.
Licht.
Ruh.
ziehn.

Andante non troppo.

1. Drey Wor - te nenn' ich euch, in - haltsschwer, sie ge - hen von
 2. Der Mensch ist frey ge - schaffen, ist frey und würd' er in
 3. Und die Tu - gend sie ist kein lee - rer Schall, der Mensch kann sie
 4. Und ein Gott ist, ein hei - li - ger Wil - le lebt, wie auch der
 5. Die drey Wor - te be - wah - ret euch, in - haltsschwer, sie pflan - zet von

Recit.

Munde zu Mun - de, doch stammen sie nicht von aus - sen her, das Herz nur gibt da - von
 Ketten ge - bo - ren, lasst euch nicht ir - ren des Pö - bels Ge - schrey, nicht den Misbrauch ra - sender
 ü - ben im Le - ben, und sollt er auch straucheln ü - ber - all, er kann nach der gött - lichen
 menschliche wan - ke, hoch ü - ber der Zeit und dem Rau - me webt le - ben - dig der höchste Ge -
 Munde zu Mun - de, und stammen sie nicht von aus - sen her, eu - er Inn - res gibt da - von

A tempo Andante risoluto.

Zweytesmal Chor.

Kun - de. Dem Menschen ist al - ler Werth geraubt, wenn er nicht mehr an die drey
 Tho - ren. Vor dem Scla - ven, wenn er die Ket - te bricht, vor dem frei - en Men - schen er
 stre - ben, und was kein Verstand der Ver - stän - digen sieht, das ü - bet in Ein - falt ein
 dan - ke, und ob al - les in e - wi - gem Wech - sel kreist, es be - har - ret im Wech - sel ein
 Kun - de. Dem Menschen ist al - ler Werth geraubt, so lang' er nicht an die drey

f *mf*

tr 1. tr 2.
 Wor - te glaubt, dem Wor - te glaubt.
 zit - tert nicht. Vor dem zit - tert nicht.
 kind - lich Gemüth, und kind - lich Gemüth.
 ru - higer Geist, und ob ru - higer Geist.
 Wor - te glaubt, dem Wor - te glaubt.

1. 2. 3. 4. 5.
p

Andante alla Polacca.

Horn

Flöte

dolce Flöte

Flöte

Horn

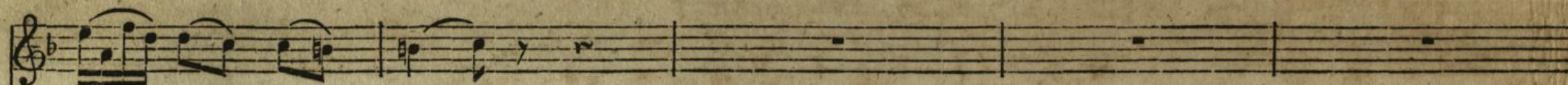
fp

1. Freund - schaft und
Da 2. lach - te
3. Ru - hig und
Nicht 4. Gold, nicht
5. Schuld - lo - se

f *p*

p dolce

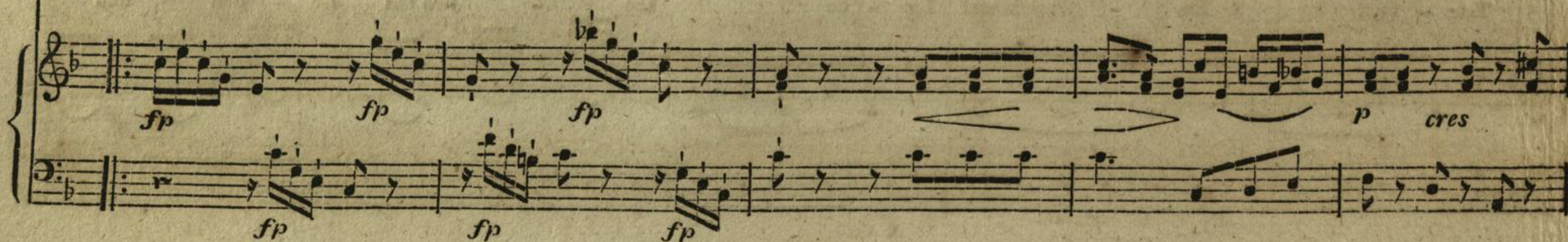
Lie - be gött - li - che Trie - be schweb - ten vom Him - mel zum
Se - gen Men - schen ent - ge - gen, wel - che die Tu - gend und
stil - le kam nun die Fül - le ernst - li - cher Weis - heit her -
Sei - de, gibt wahre Fren - de, Sola - ven be - herr - schen ist
Trie - be, Ein - tracht und Lie - be krö - nen das Le - ben und

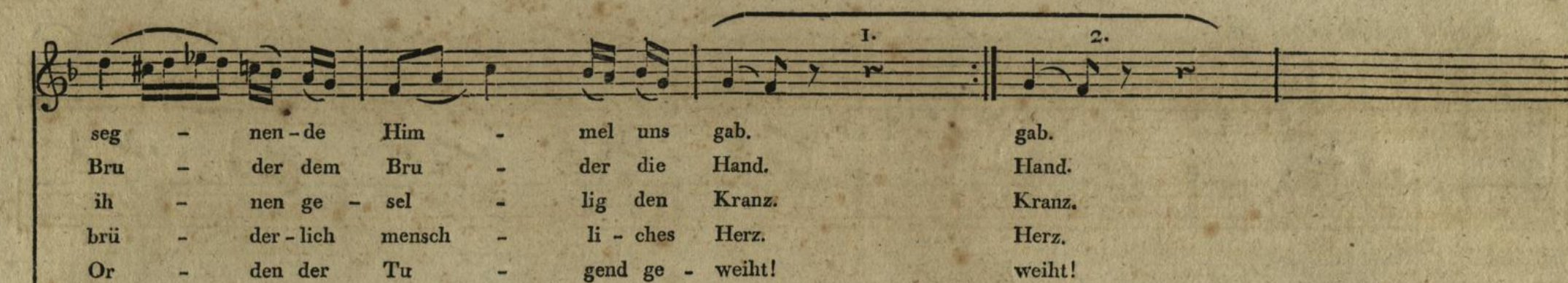


Men - schen her - ab.
 Freund - schaft ver - band.
 nie - der im Glanz.
 glän - zen - der Schmerz.
 trotz - zen der Zeit.



1. Tu - gend	und Freu - de	tanz -	ten um bey - de,	als sie der
2. Süs - ses	Ent - zük - ken!	Sich	zu be - glük - ken,	reich - te der
3. Weis - heit	und Stär - ke	bau -	ten nun Wer - ke;	Schönheit wand
4. Fas - set	die Leh - re:	wahr -	haf - te Eh - re	gibt nur ein
5. Auf dann,	ihr Brü - der!	singt	fro - he Lie - der;	Heil sey dem





seg - nen - de Him - mel uns gab. gab.
 Bru - der dem Bru - der die Hand. Hand.
 ih - nen ge - sel - lig den Kranz. Kranz.
 brü - der - lich mensch - li - ches Herz. Herz.
 Or - den der Tu - gend ge - weiht! weiht!

1. 2.



f *dolce*



f *p*



smorzando.

Molto moderato.

Solo.

1. Das Glück, das Un - ge - weih - te kau - fen, ist nicht das Ziel nach dem wir
 2. Wenn un - sre Wer - ke nicht mit Krän - zen, wie Welt - be - zwinger Thaten,
 5. Zu ei - nes Tempels Dienst be - ru - fen, wo man auch auf den höchsten
 4. Und wenn auch erst am Tag der Ern - te man un - sre Saa - ten kennen

Chor.

lau - fen, wir handeln nicht nach Glück und Werth, wir handeln nicht nach Glück und Werth.
 glän - zen: so schätzt sie doch der Himmel mehr, so schätzt sie doch der Him - mel mehr.
 Stu - fen den Tho - ren doch pro - fan nur nennt, den Thoren doch pro - fan nur nennt,
 lern - te, so ist doch nichts um - sonst ge - than, so ist doch nichts um - sonst ge - than.

f

Ta - len - te die wir selbst be - sit - zen, zu bes - sern und der Welt zu
 Die Ro - se, die in Schat - ten - hek - ken der Son - ne Strahlen nicht ent -
 sey uns, an Tu - genden zu glei - chen, das äch - te, das ehrwü - rd' - ge
 Der Him - mel sieht das muth' - ge Stre - ben mit Bey - fall, und fürs an - dre

p *cres...* *f*

Chor. I. 2.

nüt - zen, ist un - sre Kunst, ist un - ser Werth, ist un - sre Kunst, ist un - ser Werth, ist un - sre Werth,
 dek - ken, blüht röther, riecht bal - sa - mi - scher, blüht röther duf - tet herr - li - cher, blüht röther cher.
 Zei - chen, woran ein Bru - der Brü - der kennt, woran ein Bru - der Brüder kennt, woran ein kennt.
 Le - ben schreibts uns ein gu - ter En - gel an, schreibts uns ein gu - ter En - gel an, schreibts uns ein an,

dolce

2. Wenn

1. 2. 3. 4.

Andante molto.

p *cres* *dolce*

1. Des Gu-ten Quel - le, Gott des Le - bens, der zu Ge-weihten uns er-hob, zu dir vom freuden - vollen
 2. Wir theilen gern die Er - den-gü - ter, die uns des Weltalls Va - ter schenkt, wenn gleich des ar - men Bruders
 3. Dank dir, o Va - ter, des - sen Gü - te in uns dies Mit - gefühl ge - legt; Dank dir, dass hoch, bey fremden

cres *f* *sotto voce*

Mah-le, steig un-ser Weihrauch, un-ser Lob. Doch nie ver-gesst der ban-gen
 Kla-ge nicht laut zu un-serm Ohr sich drängt, Nur zu be-glück-ken ist dem
 Lei-den, in uns ein Herz voll Rührung schlägt. Gern fol-gen wir dem süs-sen

Zäh - re, die von des Ar - men Au - ge fließt; lässt sie uns trock - nen dem zu
Her - zen des Ed - len stets ein Wonn - ge - fühl, zu mindern sei - ner Brü - der
Trie - be, wie es Na - tur und Pflicht ge - beut, und weihen dir, o Gott der

1. Chor. 2.

Eh - ren, der Raben und den Men - schen speist, lässt sie uns speist.
Schmerzen, des guten Mau - rers schön - stes Ziel, zu mindern Ziel.
Lie - be, die Opfer der Er - kennt - lich - keit, und wei - hen keit.

con sordini *cres*

f *p*

Andante.

Cello

Clarinetto.

dolce
staccato

1. Der Tugend
2. Kein Maurer
3. Wir, Brüder,

sanf - ten Reiz em - pfin - den, lehrt uns die ed - le Mau - re - rey. Der Wahrheit
schätzt der Ti - tel Bür - de, und Gold hat für ihn kei - nen Werth; al - lein der
die wir in dem Bun - de der Weisheit und der Tu - gend stehn, wir seg - nen

Tie - fe zu er - grün - den, steht ihr ein eig - ner Schutz - gott bey. Fern von des
 Tu - gend ho - he Wür - de, ist, was sein ed - les Herz be - gehrt. Der Wahrheit
 je - ne heil' - ge Stun - de, in welcher wir das Licht ge - sehn. O Dank dem

Wah - nes Tán - de - ley - en bleib't sie der Thor - heit Schim - mer nicht. Im
 bau - et er Al - tä - re, durch Weisheit, Schön - heit, Stár - ke schön! nie
 Ge - ber al - ler Ga - ben! denn Mau - re - rey ist sein Ge - schenk. Wer

Zweytesmal Chor.

Stil - len sich des Gu - ten freu - en, ist ih - re Lust, ist ih - re Pflicht, ist ih - re
 lässt er ei - nes Ar - men Záh - re umsonst um Hülff und Mit - leid flehn, umsonst um
 stets ihn will zum Va - ter ha - ben, sey sei - nes Bun - des ein - ge - denk, sey sei - nes

dolce

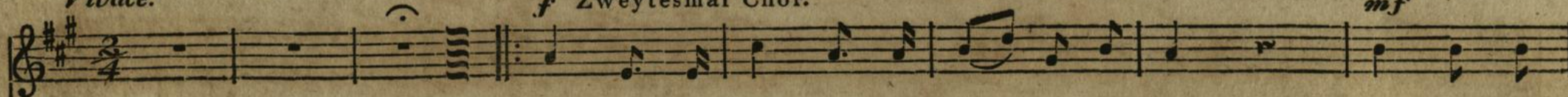
1. Chor.

2.

Lust, ist ih - re Pflicht. Im Pflicht.
 Hül' und Mit - leid flehn. Nie flehn.
 Bun - des ein - ge - denk. Wer denk.

2. Kein Maurer
 3. Wir Brüder

fp *fp* *rall.* *Fine.*

*Vivace.**f* Zweytesmal Chor.*mf*

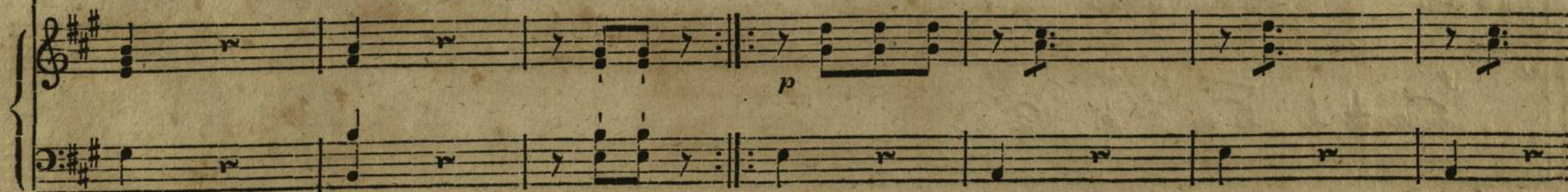
- | | |
|---|-------------------|
| 1. Auf mun - tre Brü - der, die Glä - ser zur Hand! | Sin - get der |
| 2. Könn - ten wir fas - sen in Wor - te und Lied, | was hier den |
| 3. Die uns mit ro - si - gen Krän - zen um - schlingt, | Freundschaft, sie |
| 4. Die uns mit gol - de - nen Fä - den um - webt, | Lie - be - sie |
| 5. Froh - sinn, du Men - schen - be - glük - ken - des Gut! | Bie - de - re |
| 6. Je dem, der füh - let, dem schla - ge vor Lust | po - chend das |



Zweytesmal Chor.

p

- | | |
|---|--|
| Freundschaft ge - hei - lig - tes Band! | Sin - get der Lie - be be - glük - ten Ver - ein! |
| klo - pfen - den Bu - sen durchglüht | Freundschaft und Lie - be, und Froh - sinn und Scherz, |
| le - be! ihr Glä - ser er - klingt! | Reicht euch, ihr Freun - de, voll zärt - li - cher Gluth |
| le - be! Heil! wen sie umschwebt! | Wie - gen wir schmeichelnd das Lieb - chen im Arm, |
| Treu - e! nie za - gen - der Muth! | Fröh - lich er - hebt euch der Freu - de Ge - sang, |
| Herz in der glü - hen - den Brust! | Bie - der - sinn a - delt, und Freundschaft be - glückt, |



cres

Schlür - fet die blin - ken - den Glä - ser hin - ein,
 he - ben das freu - de - be - se - lig - te Herz,
 drük - kend die Hän - de, seyð bie - der und gut!
 glüht uns die Wan - ge so ro - sig, so warm,
 fröh - lich der Glä - ser hell - tö - nen - der Klang,
 Froh - sinn macht glück - lich, und Lie - be ent - zückt.

schlür - fet die blin - ken - den Glä - ser hin -
 he - ben das freu - de - be - se - lig - te
 drük - kend die Hän - de, seyð bie - der und
 glüht uns die Wan - ge so ro - sig, so
 fröh - lich der Glä - ser hell - tö - nen - der
 Froh - sinn macht glück - lich und Lie - be ent -

f *rallent.*

ein!
 Herz!
 gut!
 warm.
 Klang!
 zückt.

f *rallent.*

Andante.

p

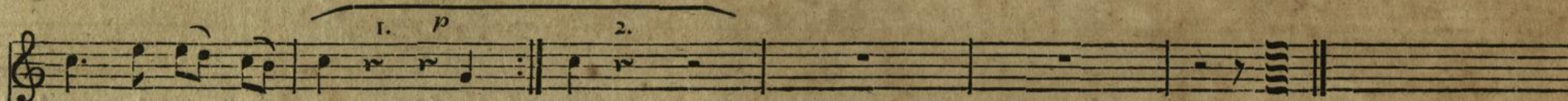
1. Auf die im Kreis er-wähl-ter Freunde der stil-len
 2. Des Bun-des, der den Durst an-fachte nach gött-li-
 3. So schwingt mit rü-sti-gem Ge-fie-der der Geist sich
 4. Dann lei-tet ihn zum Freuden-mahle der gu-ten
 5. So lässt uns denn als Wei-se wandeln, die Blümchen

Weisheit sich ge-weiht, die ihr in friedli-cher Ge-meinde euch füh-len lehrt war-um ihr seyd; lasst
 cher Vollkom-menheit, und Menschen Menschenfreu-den brachte, auf ih-re Pfa-de Ro-sen streut; des
 auf, und forscht nach Heil, und senkt sich wei-ser dann her-nieder, und nimmt an sei-ner Er-de Theil; nimmt
 That ge-rech-ter Dank, und wür-zet sei-nes Ti-sches Schale, und seg-net sei-nes Tisches Trank. Zwar
 pflük-ken, die uns blühn. Lasst uns als wah-re Mau-rer handeln, die sich um mehr, als Staub be-mühn! Lasst

Zweytesmal Chor.



uns zu einem Glück entsprossen, stets je - der Freude fä - hig seyn, uns Brü - der seyn und Bundsge - nos, - sen, die ih - res
 Bun - des, der die ho - hen Lehren den Menschen gab, folgt der Na - tur, und seht in Blumen, Menschen, Sphä - ren, des grossen
 Theil an sei - nes Bruders Leide, bis er in Lächeln es verkehrt, nimmt Theil an sei - nes Bruders Freu - de, die ihn sein
 wan - deln wir im Er - den - kleide mit Mü - he der Vollendung Bahn, und ü - ber - all lacht Er - den - freu - de uns im ge -
 uns, zu einem Glück entsprossen, stets je - der Freude fä - hig seyn, uns Brü - der seyn und Bundsge - nos - sen, die ih - res



Bun - des sich er - freun. Lasst freun.
 Bild - ners lei - se Spur, des Spur.
 Glück em - pfin - den lehrt, nimmt lehrt.
 ring - sten Blümchen an. zwar an.
 Bun - des sich er - freun. Lasst freun!



Andante molto.

1. Blu - me der Ju - gend, du bli - hest nur einmal,

we - nig flüch - ti - ge Jah - re, so klingt nie - der die Glock - ke der Tod - ten, wo neun - mal

senza sordini

cres

sty - gisches Wasser die Schatten um - schlingt. Nim - mer er - tö - net die Stim - me der Rei - gen,

mf

Zweytesmal Chor.

nim - mer er - ju - belt der Freu - de Ge - sang; blei - chendes Trau - ern und star - rendes

fp *fp* *fp*

cres *f* 1. 2.

Schwei - gen wandeln die dämmernden Flu - ren ent - lang. lang.

fp *cres* *f* *pp*

Attacca un poco più viv.

Un poco più vivace.

2. Sin - ge uns hei - li - ge Stim - me der Lie - be, Nach - ti - gall - keh - le den kur - zen Ge -
 5. Freundschaft, Ge - helm - te des strei - ten - den Lebens, e - her - ner Panzer der käm - pfen - den
 4. Füh - r in der Tu - gend be - loh - nenden Banden, Freundschaft und Lie - be, o führt uns die

sang, ries - le uns mur - melnde Quel - le bis trü - be Le - the uns rei - chet den trau - ri - gen
 Brust, mäch - ti - ger Flü - gel des männ - lichen Stre - bens, lau - te - re Quell - le der menschlichsten
 Bahn! Reich, im Ge - füh - le der Menschlichkeit, lan - den eu - re Ge - weih - ten im sty - gischen

Trank. Spie - let ihr Göt - ter der Freu - de, ihr lo - sen se - li - gen Kna - ben im
 Lust, komm mit der Mut - ter der se - lig - sten Trie - be, e - wig mit Ro - sen der
 Kahn. Pul - se der Ju - gend, dann mögt ihr er - mat - ten, Blu - me der Ju - gend, dann

Zweytesmal Chor.

hol - den Ver - ein. Krän - zet die ro - si - ge Stir - ne mit Ro - sen, fül - let die
 Freu - de um - kränzt; komm mit dem Lä - cheln der himm - li - schen Lie - be! E - den er -
 magst du ver - blühen! Auch in dem Rei - che der schwei - gen - den Schat - ten wer - den uns

cres

Be - cher mit gol - de - nem Wein!
 blüht, wenn ihr Wü - sten be - glänzt.
 Freundschaft und Lie - be durch - glühn.

f

I. 2.

f

cres

I n h a l t.

Nº I. Das Leben gleicht der Blume	-	Pag.	1		Nº VII. Das Glück, das Ungeweihte kaufen	Pag.	18
— II. Dein Gesetz o Mensch ist Liebe	-	—	6		— VIII. Des guten Quelle Gott des Lebens	—	20
— III. Des grossen Baues grosser Meister	—	—	8		— IX. Der Tugend sanften Reiz	-	22
— IV. Aus dämmernder westlicher Ferne	—	—	11		— X. Auf muntre Brüder, die Gläser	—	25
— V. Drey Worte nenn ich euch	-	—	13		— XI. Auf die im Kreis erwählter Freunde	—	27
— VI. Freundschaft und Liebe	-	-	15		— XII. Blume der Jugend	-	29

Sowohl die gegenwärtigen Gesänge, als auch die von mir früher herausgegebenen 24 Maurergesänge, sind, für ein kleines Orchester bearbeitet, im Ganzen oder einzeln, um billigen Preis in Partituren zu haben bey

P. J. Fournes.

